

zu TOP

Mainz, 16.09.2025

Anfrage 1433/2025 zur Sitzung am 01.10.2025

Eingruppierung von Mitarbeitenden der Stadt Mainz (DIE GRÜNEN)

Im Februar 2024 erhielten die Mitarbeitenden in den Ortsverwaltungen die Mitteilung, dass die Bewertungskommission in Ihrer Sitzung vom 06.02.2024 die Wertigkeit der Stellen „Sachbearbeitung Ortsverwaltung“ auf die Entgeltgruppe 8 TVöD angepasst habe. Die höhere Eingruppierung erfolgte rückwirkend zum 01.02.2024.

Dies war ein begrüßenswertes Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung der Belastungen innerhalb dieser Gruppe von Mitarbeitenden der Stadt Mainz.

Nun am 08.09.2025 erhielten die Mitarbeitenden die Ankündigung, dass aufgrund der Rückmeldung der ADD zum Stellenplan, diese Höhergruppierung zurückgenommen werden müsse.

Gleichermaßen bemängelt die ADD in ihrem Schreiben vom 06.08. an den Personaldezernenten anlässlich des Stellenplans, dass auch die Eingruppierung der Mitarbeitenden in der Kita-Sozialarbeit und der Kita-Leitungsspringerkräfte unrechtmäßig erfolgt ist.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Anhand welcher Tarifmerkmale wurde die Ein- bzw. Höhergruppierung der Mitarbeitenden begründet? Bitte für jede der drei Stellenarten (Sachbearbeitung Ortsverwaltung, Kita-Sozialarbeiter:in und Kitaleistungsspringer:in) begründen.
- 2) Wurde vor der Höhergruppierung der Mitarbeitenden in den Ortverwaltungen die Rechtmäßigkeit in Rücksprache mit der ADD geprüft? Wenn nein, weshalb nicht?
- 3) Bereits in einem Schreiben vom 28. Januar soll seitens der ADD auf die nichtrechtmäßige Eingruppierung der Mitarbeitenden in den Ortsverwaltungen und der Kita-Sozialarbeiter:innen hingewiesen worden sein. Wieso wurden nicht hier bereits Maßnahmen ergriffen, um etwaige Risiken von den Mitarbeitenden abzuwenden?
- 4) Kann ausgeschlossen werden, dass die Mitarbeitenden die Differenz der erhaltenen Lohnzahlungen zwischen den Entgeltgruppen an die Stadt Mainz zurückzahlen müssen?

- 5) Welche Maßnahmen werden ergriffen, damit die Bezahlung respektive Eingruppierung der Mitarbeitenden in den Ortsverwaltungen ihrer tatsächlichen Arbeitsbelastung entspricht?

Christin Sauer
(Mitglied des Stadtrats)